

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung
des Ordnungs- und Verkehrsausschusses
am 17.06.2009

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------|-------------|--|
| 1 | | Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| 2 | | Anerkennung der Tagesordnung |
| 3 | | Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzungen am 25.03.2009 und 06.05.2009 |
| 4 | | Anfragen |
| 5 | | Anträge |
| 5.a | 66/ 89/2009 | „Rotlicht-Kamera“ an der Vennhauser Allee
- Antrag der Ratsfraktionen von FDP und CDU - |
| 5.b | 66/ 90/2009 | Keine weiteren gefährlichen Radwege für Düsseldorf
- Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen - |
| | | Verwaltungsvorlagen |
| 6 | 66/ 75/2009 | Austausch von 9 Lichtzeichenanlagen im Zuge der Kölner Landstraße inkl. LED-Ausstattung
- Bau- und Finanzierungsbeschluss - |
| 7 | 66/ 82/2009 | Stadtbahnanbindungen U 80 und U 81, Stand der Planung |
| 8 | 66/ 59/2009 | Ortsumgehung Flingern, 2. Bauabschnitt zwischen Königsberger Straße und Hellweg
- Planungsbeschluss - |
| 9 | 66/ 80/2009 | Hülsmeierplatz - Verkehrsverbesserungen -
- Planungsbeschluss - |
| 10 | 66/ 79/2009 | Münsterstraße
-signalisierter Fußgängerüberweg und Radwegergänzung-
- Planungsbeschluss - |
| 11 | 66/ 66/2009 | Hamborner Straße/ Parsevalstraße
Linksabbiegesignalisierung und signalisierte Fußgängerquerung |
| 12 | 66/ 78/2009 | Parkplatzneubau an der Festenbergstraße
- Grundsatzbeschluss - |
| 13 | 66/ 83/2009 | Fahrradscouts - Erfahrungsbericht |
| 14 | 66/ 84/2009 | Radverkehrsnetz Bezirk 9 - Einzelmaßnahmen
- Planungsbeschluss - |

Herr	Denzel	FDP
Herr	Blanchard	Linksfraktion Düsseldorf

Von der Verwaltung:

Herr Beigeordneter	Leonhardt	Dezernat 07
Herr	Windhövel	Dezernat 07
Herr	Thomas	Dezernat 07
Frau	Wego	Dezernat 07
Frau	Blome	Amt 66
Herr	Hahn	Amt 66
Herr	Schwarz	Amt 66
Herr	Stieler	Amt 66
Herr	Pähler	Amt 66
Herr	Zimmermann	Amt 32
Herr	Klößner	Büro 01

Weitere Teilnehmer:

Herr	Krause	Polizeipräsidium Düsseldorf
Herr	Lademann	Rheinbahn AG
Herr	Höhner	Verkehrswacht e. V.
Herr	Klusmeier	Taxi e. G.
Herr	Grubert	Taxi e. G.
Herr	Fitza	IHK

Schriftführer:

Herr	Zarembowicz
------	-------------

I. Öffentlicher Teil

1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird nebst Tischvorlage genehmigt.

3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzungen am 25.03.2009 und 06.05.2009

Herr Freitag teilt zur Niederschrift am 06.05.2009 mit, dass er bei TOP 20 - Home & Garden auf der Galopprennbahn Grafenberg - mit „Nein“ gestimmt habe.

Ansonsten genehmigt der Ausschuss die Niederschrift der öffentlichen Sitzungen am 25.03.2009 und 06.05.2009 einstimmig mit einer Enthaltung (SPD).

4 Anfragen

- entfällt -

5 Anträge

5.a „Rotlicht-Kamera“ an der Vennhauser Allee - Antrag der Ratsfraktionen von FDP und CDU – Vorlage 66/ 89/2009

Beigeordneter Leonhardt informiert darüber, dass die Polizei Düsseldorf den Straßenabschnitt Vennhauser Allee in Höhe der städtischen Gemeinschaftsgrundschule und der Förderschule Peter Haertling aufgrund des Ergebnisses durchgeführter Unfallauswertungen nicht als Gefahrenstelle im Sinne von § 48 OBG einstufe und daher dort keine Notwendigkeit für die Einrichtung einer stationären Rotlichtüberwachungsanlage sehe. Aus diesem Grund schlage er vor, die Fußgängerampel zunächst als Bedarfsampel umzustellen. Nach weiterer Beobachtung könne dann entschieden werden, ob ggf. andere Maßnahmen erforderlich seien.

Herr Denzel teilt mit, dass die antragsstellenden Fraktionen diesem Vorschlag unter der Voraussetzung zustimmen würden, dass die Bedarfsampel im Rahmen der „Grünen Welle“ geschaltet werde.

Beigeordneter Leonhardt antwortet, dass dies berücksichtigt werde.

Ratsherr Karen - Jungen ist der Auffassung, dass andere Maßnahmen geeigneter seien, die dortige Situation zu verbessern. Er führt als Beispiel einen lichtsignalgeregelten Fußgängerüberweg auf dem Kennedydamm an.

Ratsfrau Thum sieht grundsätzlich keine Veranlassung, an der genannten Stelle Änderungen vorzunehmen. Die Örtlichkeit sei ihr bestens bekannt. Kritische Situationen zwischen Fußgängern und Autofahrern hätte sie noch nicht beobachten können.

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt, die Fußgängerampel auf der Vennhauser Allee (in Höhe der städtischen Gemeinschaftsgrundschule und der Förderschule Peter Haertling) als Bedarfsampel zu betreiben, wobei die Schaltung in die vorhandene „Grüne Welle“ zu integrieren ist.

Abstimmungsergebnis:
11 Ja-Stimmen (CDU, FDP)
6 Nein-Stimmen (SPD)
2 Enthaltungen (B90/ Grüne)

5.b Keine weiteren gefährlichen Radwege für Düsseldorf - Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen - Vorlage 66/ 90/2009

Ratsherr Czerwinski begründet den Antrag anhand von Beispielfotos.

Beigeordneter Leonhardt nimmt den Antrag und dessen Begründung zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass in der heutigen Sitzung ebenfalls die wichtigsten Maßnahmen zum Ausbau des Radverkehrsnetzes im Bezirk 9 zur Beschlussfassung anstünden. Damit sei das in 2003 beschlossene, im Ziel- und Hand-

lungskonzept des Verkehrsentwicklungsplans enthaltene, umfangreiche Paket an Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs zu ca. 60% umgesetzt.

Der Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen (B90/ Grüne, SPD)

11 Nein-Stimmen (CDU, FDP)

3 Enthaltungen (SPD)

**6 Austausch von 9 Lichtzeichenanlagen im Zuge der Kölner Landstraße inkl. LED-Ausstattung
- Bau- und Finanzierungsbeschluss -
Vorlage 66/ 75/2009**

Ratsherr Bräer verweist auf die Sachdarstellung in der Vorlage und fragt nach, was unter „einer besseren Integration der Straßenbahn in den Individualverkehr“ zu verstehen sei.

Herr Stieler erklärt, dass es sich bei den Lichtzeichenanlagen im Zuge der Kölner Landstraße um Anlagen handle, die mit einer Umlaufzeit von 70 Sekunden in einer Koordinierung (sog. „Grünen Welle“) geschaltet seien. Den Straßenbahnzügen seien hierbei vorgegebene Freigabefenster geschaltet, ausgelegt auf eine optimale Durchfahrt. Um besser auf Störungen von außen reagieren zu können, solle künftig das Freigabefenster verschiebbar sein. Dies gewährleiste dann auch eine Durchfahrt bei Verzögerungen, z. B. wegen verlängertem Fahrgastwechsel. Diese Flexibilisierung solle nach dem Umbau aller Anlagen erfolgen, da diese aufeinander abgestimmt werden müssten. Die sogenannte Umlaufzeit, die für die Wartezeiten der Verkehrsteilnehmer maßgeblich sei, werde beibehalten.

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, den Austausch von 9 Lichtzeichenanlagen im Zuge der Kölner Landstraße i. H. v. 750.000,00 Euro inkl. Mehrwertsteuer zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7 Stadtbahnanbindungen U 80 und U 81, Stand der Planung
Vorlage 66/ 82/2009**

Ratsherr Czerwinski fragt nach, ob von einer eventuellen linksrheinischen Anbindung die Stadt Neuss profitieren würde.

Beigeordneter Leonhardt teilt mit, dass der vom Rat beschlossene Verkehrsentwicklungsplan (VEP) lediglich die Option beinhalte, die Stadt Krefeld im Zuge der U 81 stadtbahnmäßig anzubinden.

Der Vorsitzende -Ratsherr Bräer- fragt nach, ob auch das Projekt U 80 vor dem Hintergrund der aktuellen Einsparnotwendigkeiten geprüft werde.

Beigeordneter Leonhardt teilt mit, dass auch die U 80 auf dem Prüfstand stehe, voraussichtlich wohl aber nur unter dem Blickwinkel einer eventuellen zeitlichen Verschiebung.

Herr Tönjes weist darauf hin, dass eine südliche Rheinquerung der U 80 nicht verworfen werden solle.

Beigeordneter Leonhardt antwortet, dass eine südliche Rheinquerung bereits in den bisherigen Planungen definitiv keine Berücksichtigung gefunden habe.

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage „Stadtbahnanbindungen U 80 und U 81, Stand der Planung“ zustimmend zur Kenntnis.

8

Ortsumgehung Flingern
2. Bauabschnitt zwischen Königsberger Straße und Hellweg
- Planungsbeschluss -
Vorlage 66/ 59/2009

Ratsherr Albes fragt nach, ob die Änderungsanregungen der Bezirksvertretung 8 in der Vorlage berücksichtigt seien.

Ratsher Karen - Jungen teilt mit, dass die Bezirksvertretung 2 der Vorlage nicht zugestimmt habe und verweist auf die in der Sitzung am 26.05.2009 geäußerten Bedenken. In der vorliegenden Fassung könne die Vorlage daher nicht beschlossen werden.

Herr Schwarz teilt mit, dass die Verwaltung seitens der Bezirksvertretung 8 in ihrer Sitzung am 23.04.2009 um Prüfung gebeten worden sei, ob die Fahrstreifenanzahl bzw. deren Anordnung an zwei signalgeregelten Knotenpunkten realisierbar sei. Die abgeschlossene Prüfung der Verwaltung zeige auf, dass eine Aufweitung der Ronsdorfer Straße vor dem Knotenpunkt Königsberger Straße aus signaltechnischer Sicht nicht notwendig sei. Die Einrichtung einer zweistreifigen Linksabbiegemöglichkeit in den Höherweg gehe aufgrund der damit erforderlichen gesicherten Führung des Linksabbiegeverkehrs zu Lasten der signaltechnischen Freigabezeit des Querverkehrs im Höherweg stadtauswärts.

Zum Sitzungsverlauf der Bezirksvertretung 2 teilt Herr Schwarz mit, dass die geäußerte Annahme „der Hellweg werde mit zusätzlichen Verkehren durch die Ortsumgehung Flingern in Verbindung mit der im VEP beschriebenen Ortsumgehung Gerresheim (L 404n) belastet“ nicht richtig sei.

Er führt aus, dass die Fahrzeuge, die heute über die Rosmarinstraße und Bruchstraße bzw. über den Flinger Broich zum Hellweg gelangten, künftig gebündelt über die Ortsumgehung (OU) Flingern geführt würden. Ziel der Maßnahme sei insbesondere die Entlastung des überwiegend durch Wohnbebauung geprägten Straßenzuges Rosmarinstraße/ Bruchstraße. Auch durch die Ortsumgehung Gerresheim sei nicht mit einer spürbaren Verkehrszunahme im Hellweg zu rechnen. Die Fahrzeuge, die heute über die Relation Torfbruchstraße - Dreherstraße zum Hellweg gelangten, würden sich nach Anbindung der OU Gerresheim an die Ronsdorfer Straße z. T. auf die Achse Rampenstraße, Höherweg, Ronsdorfer Straße verlagern, um zum Lastring durchzufahren und sich dort zu verteilen.

In der für die OU Flingern, 2. BA, prognostizierten Verkehrsmenge von 20.000 Fahrzeugen pro Tag im Abschnitt zwischen Flinger Broich und Hellweg seien die im VEP beschriebenen verkehrlichen Maßnahmen im weiteren Umfeld, insbesondere die OU Oberbilk und die OU Gerresheim, berücksichtigt.

Ebenfalls sei seitens der Bezirksvertretung 2 kritisiert worden, dass die Option der Verbindung des 2. BA mit dem bereits fertig gestellten 1. BA (Walter-Eucken-Straße) in der vorliegenden Planung nicht enthalten sei.

Herr Schwarz erklärt hierzu, dass die vorliegende Planung die Möglichkeit biete, eine solche Verbindung zu einem späteren Zeitpunkt herzustellen. Gleichwohl bestehe verkehrsplanerisch hierzu aktuell keine Notwendigkeit. Der 2. BA sei eine Maßnahme, die für sich betrachtet einen hohen eigenen Verkehrswert aufweise. Die konkrete Planung der Verbindung durch das „Märchenland“ werde durch die Verwaltung aktuell nicht verfolgt. Im VEP sei diese Verbindung bis 2020 nicht vorgesehen, aber auch nicht endgültig verworfen worden. Im Zuge seiner Fortschreibung (ca. 2011) sei zu prüfen, ob eine konkrete Planung der Verbindung aufgenommen werden solle. Entsprechend den Festsetzungen des Flächennutzungsplanes sei eine Verbindung planungsrechtlich nicht vorgesehen, im aktuellen B-Planentwurf zum Hohenzollerngebiet als Trasse aber vorsorglich freigehalten.

Ratsherr Czerwinski fragt nach, welche Entlastung auf dem Lastring nach Fertigstellung der OU Flingern eintrete.

Herr Schwarz teilt mit, dass die Entlastung ca. 1000 Fahrzeuge pro Tag betragen werde.

Auf die weitere Frage von Ratsherrn Czerwinski, ob die für den 2. BA prognostizierte Verkehrsmenge von 20.000 Fahrzeugen pro Tag im Abschnitt zwischen Flinger Broich und Hellweg auch für die Ronsdorfer Straße zutreffen würde, bestätigt Herr Schwarz, dass dies der Fall sei.

Herr Blanchard erkundigt sich, ob die im Rahmen der Maßnahme erforderlichen Baumfällungen durch entsprechende Neupflanzungen ausgeglichen würden.

Herr Schwarz verweist auf die Ausführungen zu Nr. 3.4 in der Vorlage. Neben den dort beschriebenen Ausgleichpflanzungen erfolge im Rahmen des notwendigen Baurechtsverfahrens die Erstellung einer artenschutzrechtlichen Ersteinschätzung (Gutachten).

Ratsherr Albes bittet um ausdrückliche Aufnahme in die Niederschrift, dass der Hellweg nicht mit zusätzlichen Verkehren durch die OU Flingern in Verbindung mit der OU Gerresheim (L 404n) belastet werde.

Ratsherr Czerwinski bittet ebenfalls um ausdrückliche Aufnahme in die Niederschrift, dass durch die OU Flingern keine wesentliche Entlastung auf dem Last-ring eintrete.

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Planung zur Ortsumgehung Flingern, 2. Bauabschnitt, zwischen Königsberger Straße und Hellweg gemäß den Plänen Nr. S 2696 - 142L bis S 2696 - 145L.

Abstimmungsergebnis:
15 Ja-Stimmen (CDU,SPD,FDP)
2 Nein-Stimmen (B90/ Grüne)
2 Enthaltungen (SPD)

9 Hülsmeierplatz
- Verkehrsverbesserungen -
- Planungsbeschluss -
Vorlage 66/ 80/2009

Herr Freitag fragt nach, ob ein Abbiegeverbot für Rechtsabbieger aus dem Rafter Broich in die Westfalenstraße eingerichtet werden könne. Aufgrund der bestehenden Verkehrsregelung entstehe oftmals ein Rückstau im Kreuzungsbereich des Hülsmeierplatzes.

Frau Blome teilt mit, dass ein Abbiegeverbot für die Rechtsabbieger in die wieder geöffnete Westfalenstraße nicht erfolgen könne. Ein solches Verbot sei für den Verkehrsteilnehmer nicht nachvollziehbar und könne daher nicht wirkungsvoll durchgesetzt werden.

Ratsherr Bosse teilt mit, dass die Bezirksvertretung 6 dem Ordnungs- und Verkehrsausschuss einstimmig eine vorlagengemäße Beschlussfassung empfohlen habe.

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Planung der Verkehrsverbesserungsmaßnahmen im Kreuzungsbereich des Hülsmeierplatzes gemäß Lageplan Nr. S 3649/ 101 LP.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10 Münsterstraße
- signalisierter Fußgängerüberweg und Radwegergänzung -
- Planungsbeschluss -
Vorlage 66/ 79/2009

Ratsherr Czerwinski teilt mit, dass die Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen der Vorlage nicht zustimmen werde. Durch die geplante Radwegeführung entstehe in Höhe des vorhandenen Kiosks eine riskante Situation für Radfahrer und Fußgänger.

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Planung zur Einrichtung eines signalisierten Fußgängerüberweges und die Radwegergänzung im Bereich der S-Bahnüberführung in der Münsterstraße gemäß dem Lageplan Nr. S 2434 / 116.

Abstimmungsergebnis:
17 Ja-Stimmen (CDU, SPD, FDP)
2 Nein-Stimmen (B90/ Grüne)

**11 Hamborner Straße/ Parsevalstraße
- Linksabbiegesignalisierung und signalisierte Fußgängerquerung -
Vorlage 66/ 66/2009**

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Einrichtung einer Linksabbiegesignalisierung von der Hamborner Straße in die Parsevalstraße einschließlich einer signalisierten Fußgängerquerung über die Parsevalstraße gemäß dem Lageplan Nr. S 1827 / 102.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12 Parkplatzneubau an der Festenbergstraße
- Grundsatzbeschluss -
Vorlage 66/ 78/2009**

Ratsherr Czerwinski fragt nach, ob eine Bewirtschaftung des Parkplatzes erfolgen soll und ob Fahrradabstellanlagen vorgesehen seien.

Herr Schwarz teilt mit, dass der Parkplatz nach dem Beschluss der Bezirksvertretung 8 als Pendlerparkplatz genutzt werden solle. Dementsprechend sei eine Bewirtschaftung des Parkplatzes nicht sinnvoll und daher nicht vorgesehen. In der Detailplanung des später zu fassenden Planungsbeschlusses könne im Übrigen eine ausreichende Anzahl an Fahrradabstellanlagen Berücksichtigung finden.

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Verwaltung zu beauftragen, für das Projekt „Parkplatzneubau an der Festenbergstraße“ die Planung durchzuführen und eine Kostenberechnung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13 Fahrradscouts - Erfahrungsbericht
Vorlage 66/ 83/2009**

Der Vorsitzende -Ratsherr Bräer- dankt den Fahrradscouts für ihre geleistete Arbeit sowie der Verwaltung für die positive Begleitung und Aufsicht über das Projekt.

Herr Blanchard fragt nach, ob die einzelnen Scoutmeldungen seitens der Ratsfraktionen beim Amt für Verkehrsmanagement eingesehen werden könnten.

Beigeordneter Leonhardt teilt mit, dass dies nach Terminabsprache mit dem Radverkehrsbeauftragten der Landeshauptstadt Düsseldorf, Herrn Geibhardt, erfolgen könne.

Auf die Frage von Ratsherrn Czerwinski, ob in naher Zukunft ein weiteres Treffen der Scouts anberaumt werde, teilt Herr Geibhardt mit, dass dieses kurzfristig stattfinden werde.

**14 Radverkehrsnetz Bezirk 9 - Einzelmaßnahmen
- Planungsbeschluss -
Vorlage 66/ 84/2009**

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Planung der in der Vorlage genannten Einzelmaßnahmen im Stadtbezirk 9 zur Umsetzung der ersten Stufe des Radverkehrsnetzes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig*

*18 Ja-Stimmen; zum Zeitpunkt der Abstimmung war ein Mitglied der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen nicht im Sitzungssaal.

**15 Am Schönenkamp / Hülsenstraße (L 85) - Querungshilfe Forst Benrath / Hasseler Forst
(Neufassung der Vorlage 66/ 44/2009)
- Planungsbeschluss -
Vorlage 66/ 81/2009**

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Planung zur Einrichtung einer Querungshilfe in der Straße Am Schönenkamp (L 85) in Höhe der Stadtgrenze Hilden zwischen Forst Benrath und Hasseler Forst gemäß Planung Nr. S 1134/ 107.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**16 Umbenennung der LTU-arena-Straße
Vorlage 66/ 86/2009**

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Umbenennung der LTU-arena-Straße in Arena-Straße zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**17 Maßnahmen gegen die Abgabe von Alkohol an Jugendliche
Vorlage 66/ 74/2009**

Beigeordneter Leonhardt erläutert ausführlich den Vorschlag der Verwaltung zur Umsetzung des entsprechenden OVA - Beschlusses aus der März-Sitzung, Vorschläge für effizientere Kontrollen des Verkaufs von Alkohol an Jugendliche zu unterbreiten.

Neben einer deutlichen Erhöhung der Bußgelder bei festgestellten Verstößen sei der Einsatz jugendlicher Testkäufer ein vielversprechender neuer Weg, eine spürbare Verbesserung der Situation herbeizuführen.

Im Weiteren stellt Beigeordneter Leonhardt die wesentlichen Punkte einer aus Sicht der Verwaltung möglichen Detailkonzeption für den Einsatz jugendlicher Testkäufer vor.

Im Anschluss an diese Ausführungen teilt der Vorsitzende -Ratsherr Bräer- mit, dass aus seiner Sicht noch verschiedene Fragen hinsichtlich des Einsatzes jugendlicher Testkäufer zu klären seien.

Er schlägt daher folgende weitere Vorgehensweise vor:

1. Die Beschlussfassung über die eingebrachte Vorlage erfolgt zunächst ohne den Pkt. B) 2. "Einsatz von jugendlichen Testkäufern".
2. Zum Einsatz jugendlicher Testkäufer werden den Fraktionen die mündlich vorgetragenen Detailüberlegungen schriftlich mitgeteilt.
3. Die Fraktionen werden der Verwaltung in der Sommerpause eventuelle Fragen zukommen lassen, damit diese bei Erarbeitung der abschließenden Detailkonzeption berücksichtigt werden können.
4. Die Detailkonzeption zum Einsatz jugendlicher Testkäufer wird dem Ausschuss nach der Sommerpause zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Ausschuss stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Im Übrigen nimmt der Ordnungs- und Verkehrsausschuss Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die vorgeschlagenen Maßnahmen, mit Ausnahme von Pkt. B) 2, zur Erhöhung der Kontrolleffizienz bezüglich der Abgabe von Alkohol an Jugendliche umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**18 Sachstandsbericht Graffiti
- mündlicher Vortrag -**

Beigeordneter Leonhardt informiert umfassend über den Sachstand zur Einführung des von der Staatsanwaltschaft Düsseldorf wesentlich mitinitiierten Anti-Graffiti-Projekts nach dem „Münchener Modell“.

Er teilt mit, dass mittlerweile der Jugendring als Trägerverein feststehe. Dieser werde die Koordination übernehmen und Ansprechpartner der Behörden sein. Er teilt ferner mit, dass ein solches Projekt trotz der von der Staatsanwaltschaft Düsseldorf zugesagten Bußgeldzuweisungen nicht kostenneutral durchzuführen sei. Insoweit müssten sich die Fraktionen darauf einstellen, entsprechende Haushaltsmittel für einen Versuchszeitraum von ca. 3 Jahren zu etatisieren. Nach diesem Zeitraum müsse dann eine Evaluation erfolgen.

Die Stadt werde sich aus Gründen der Vorbildfunktion am Täter-Opfer-Ausgleich beteiligen, wobei allerdings zunächst zu klären sei, ob dies mit bestehenden Reinigungsverträgen in Einklang stehe.

Ratsherr Hartnigk bedankt sich für die positive Einstellung der Staatsanwaltschaft Düsseldorf und der Verwaltung zum Projekt. Er fragt nach, wann mit der Realisierung begonnen werden könne.

Beigeordneter Leonhardt teilt hierzu mit, dass, sofern die Finanzierung geklärt sei, noch in diesem Jahr begonnen werden könne.

Auf Nachfrage sagt Beigeordneter Leonhardt zu, den Fraktionen kurzfristig den Vortrag in Schriftfassung sowie die Darstellung des Münchener Modells zuzuleiten.

Der Ausschuss nimmt den „Sachstandsbericht Graffiti“ zustimmend zur Kenntnis.

19 **Beschlusskontrolle im Ordnungs- und Verkehrsausschuss**
- 2. Quartal 2009 -
Vorlage 66/ 85/2009

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Vorlage „Beschlusskontrolle im Ordnungs- und Verkehrsausschuss - 2. Quartal 2009“ zustimmend zur Kenntnis.

20 **Ergebnis des Wettbewerbs**
"Energieeffiziente Stadtbeleuchtung"
Vorlage 66/ 92/2009

Beigeordneter Leonhardt informiert darüber, dass die Landeshauptstadt Düsseldorf in einem vom Bundesumweltminister ausgelobten Wettbewerb mit ihrem Beitrag zur "Energieeffizienten Stadtbeleuchtung" den ersten Platz unter den teilnehmenden Großstädten vor Köln und Leipzig belegt habe.

Diese Auszeichnung sei insbesondere ein Verdienst des Leiters der Abteilung „Verkehrstechnik“ im Amt für Verkehrsmanagement, Herrn Stieler und seiner Mitarbeiter, für deren Engagement er sich an dieser Stelle herzlich bedanke.

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage „Ergebnis des Wettbewerbs Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“ zustimmend zur Kenntnis.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:50 Uhr

Ratsherr Bräer
- Vorsitzender-

Ratsherr Hartnigk
- stellv. Vorsitzender-

Herr Leonhardt
- Beigeordneter-

Herr Zarembowicz
- Schriftführer -